



# Die Bedeutung des Gesundheitswesens

Stärkung der Exzellenz der Schweiz in den Bereichen Gesundheit und Medizin

## Country Digital Acceleration-Kontext

Das Gesundheitswesen ist nach wie vor eine der obersten Prioritäten der Schweizer Regierung. Durch immer höhere Kosten und eine zunehmend ältere Bevölkerung ist das Erhalten der hohen Qualität des schweizerischen Gesundheitswesens zu möglichst geringen Kosten eine wichtige Herausforderung. Verschiedene Trends wie personalisierte Medizin, datenbasierte Medizin und Krankenhauskonsolidierung wirken sich auf das schweizerische Gesundheitswesen aus. Während die Anzahl der Krankenhäuser und somit auch die Anzahl der Betten durch Konsolidierung von 44.000 im Jahr 2002 auf 33.000 im Jahr 2017 zurückging, stieg die Anzahl der Krankenhausaufenthalte von 1,3 Millionen auf 1,4 Millionen und erhöhte somit den Druck auf das Gesundheitssystem. Um diesen Druck zu reduzieren,

sind mehrere Ansätze denkbar. Auf der anderen Seite spezialisieren sich Krankenhäuser zunehmend auf bestimmte medizinische Bereiche, statt alle Krankheiten abzudecken. Mit einer wachsenden Anzahl an Daten und technologischen Mitteln rückt personalisierte Medizin immer mehr in den Vordergrund, um Prävention und Behandlungsmaßnahmen effektiver zu gestalten. Die Zusammenarbeit der wichtigsten Interessenvertreter wie Regierung, Branche und Hochschulen ist unerlässlich, um dieses gesellschaftliche Problem zu lösen. Während in Forschungseinrichtungen neue Technologien entwickelt und von Branchenakteuren auf den Markt gebracht werden, muss die Regierung die Grundlagen und die richtigen Bedingungen für die Bereitstellung schaffen.

## Aktuelle Situation in der Schweiz

Die Schweiz hat aktuell das zweitteuerste Gesundheitssystem der Welt. Laut dem Statistischen Bundesamt **wurden 12,2 % des BIP ausgegeben, um das Gesundheitssystem zu erhalten (laut Zahlen von 2016)**. Allein im Jahr 2016 hat die Schweiz 80,5 Milliarden CHF für das Gesundheitswesen ausgegeben. Das sind sage und schreibe 9.600 CHF pro Schweizer Einwohner im Jahr. Die Kosten sind seit den sechziger Jahren schrittweise gestiegen: 1960 (5,2 % BIP), 1980 (7,7 % BIP), 2000 (9,8 % BIP), 2015 (11,9 % BIP), 2016 (12,2 % BIP). Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation gehen künftige Prognosen von

weiter steigenden Kosten aus. Zu den höheren Kosten tragen viele Faktoren bei. Während einige Faktoren wie das Altern globale Trends und als solche schwer zu bewältigen sind, können andere Faktoren durch technologische Entwicklungen angegangen werden. Zu den Faktoren, die zu erhöhten Kosten beitragen und durch Technologie behoben werden können, zählen getrennte Gruppen, darunter Patienten, Einzahler und Anbieter. Andere Faktoren sind fragmentierte Prozesse und Workflows, die zu Zeit- und Ressourcenverlusten führen und als solche zu höheren Kosten im Gesundheitswesen beitragen.



## Abstimmung mit den Prioritäten der Regierung

Digitale Lösungen bieten eine einzigartige Möglichkeit, **den hohen Standard des schweizerischen Gesundheitswesens aufrechtzuerhalten**. Mit der Optimierung und Rationalisierung von Arbeitsabläufen können Kosten so gering wie möglich gehalten werden. Die Digitalisierung bietet dank umfassenden und maschinellen Lernmethoden, künstlicher Intelligenz, IoT und Wearables weitere Chancen. Die Grundlage jedoch ist eine sichere Netzwerkinfrastruktur.



Mit

1,4 Mio.

Krankenhausaufenthalten im Jahr 2017 in der Schweiz reduziert die Workflow-Optimierung den enormen Druck auf Krankenhäuser.

### Komponente

Cisco spielt bei der Entwicklung von Lösungen mit seiner Technologie und seinen Partnern eine entscheidende Rolle, um die Herausforderungen eines effizienten und sicher verbundenen Gesundheitswesens in der Schweiz zu erfüllen. Mit 1,4 Millionen Krankenhausaufenthalten im Jahr 2017 in der Schweiz reduziert die Workflow-Optimierung den enormen Druck auf Krankenhäuser. Um Workflows und Prozesse im Gesundheitswesen zu optimieren, leisten wir mit Lösungen wie Wearables Pionierarbeit. So können unsere Partnerkliniken ihre Patienten rund um die Uhr überwachen und gleichzeitig Ärzte und Pflegepersonal entlasten. Zur Optimierung der Kommunikationskanäle

von Krankenhausmitarbeitern wie Pflegepersonal, Ärzte, Verwaltungsmitarbeiter und Patienten führen wir mehrere Projekte in verschiedenen schweizerischen Krankenhäusern durch. Mit zunehmend komplexeren Systemen und einer ständig wachsenden Anzahl an vernetzten Geräten in Krankenhäusern werfen Sicherheit und Verwaltbarkeit des IoT vielen Fragen auf. Das Tracking von Geräten, Patienten und Ärzten sowie die Sicherheit der Infrastruktur bleiben große Herausforderungen und zählen zu unseren wichtigsten Prioritäten. Wir entwickeln Lösungen mit unseren Partnerkliniken in der Schweiz und darüber hinaus.

### Gemeinsam schaffen wir die Zukunft des Gesundheitswesens

Mit vielen beteiligten Gruppen kann eine optimale Lösung nur gemeinsam erzielt werden. Werden auch Sie Teil dieser Entwicklung. Kontaktieren Sie uns, um mehr über unsere Lösungen und unsere Partnerschaft zu erfahren.



## Kontakt

Garif Yalak,  
Head of Healthcare & Education,  
CDA Schweiz

E-Mail: [gyalak@cisco.com](mailto:gyalak@cisco.com)

